

WLZ 14.12.2024

Geschenke fürs Sophienheim

Gesundheitskasse beschenkt Diako Kinder- und Jugendhilfe

Bad Arolsen – Für die 64 Kinder und Jugendliche, die in der Diako Kinder- und Jugendhilfe Waldeck-Frankenberg leben, liegt in diesem Jahr ein Päckchen mehr unter dem Christbaum als von der staatlich festgelegten Summe für Kinder in Einrichtungen gekauft werden könnte oder sich die Eltern leisten können. Denn im Rahmen der Mitarbeiter-Spendenaktion der AOK Hessen haben die Kinder aus den Wohngruppen in Bad Arolsen, Breuna, Eppe und Flechtdorf einen persönlichen Wunschzettel geschrieben.

Seit fünf Jahren kaufen Mitarbeiter der AOK Hessen Geschenke für Kinder und Jugendliche, die keine so unbeschwerter Kindheit wie die eigenen Kinder oder Enkelkinder erleben. Die Präsente werden in der Vorweihnachtszeit an Einrichtungen gegeben, damit sie pünktlich unter den Christbäumen liegen. Schwer bepackt kamen Alexandra Ripke und die duale Studentin Angelina Michel nach Bad Arolsen. 64 liebevoll verpackte Geschenke, mit Namen versehen, hatten sie mitgebracht.



Vorzeitige Geschenke: (von links) Angelina Michel, Oswald Beuthert, Astrid Westmeier, Sarah Grebe, Gabi Massier, Annalisa Ludwig und Alexandra Ripke.

FOTO: HEIKE SAURE

Die Wünsche reichten von Tonieboxen und Lichterketten über Gutscheine und Tischtennisbälle bis zu Büchern, Glätteisen und sogar gleich vier elektrischen Zahnbürsten. Je nach Alter und Geschlecht hatten die Zwei- bis 19-Jährigen ganz unterschiedliche Wünsche, sie konnten aber alle erfüllt werden. Zwischen 80 und 120 Geschenke kommen pro Jahr bei der AOK zusammen. Die Geschenke sind etwas ganz Be-

sonderes für die Kinder, die oft weder Oma und Opa noch eine Patentante haben.

Manche Kinder fahren über die Feiertage zu ihren Eltern, bei denen sie aber nicht dauerhaft wohnen können, andere bleiben auch über Weihnachten in ihrer Wohngruppe. Dort bekommen sie an Heiligabend auch Besuch von Oswald Beuthert, dem Geschäftsführer der Diako Waldeck-Frankenberg, dem es ein persönliches

Anliegen ist, an Weihnachten alle Kinder in den Wohngruppen zu besuchen.

Alle Kinder, die von der Diako in intensiv-pädagogischer Arbeit über das ganze Jahr betreut werden, bringen ihre eigenen Probleme und ihre eigene Biografie mit. Von der Inobhutnahme bis zur Verselbständigungsgruppe für junge Erwachsene sind alle Formen der Unterbringung gegeben.

HEIKE SAURE